© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

den Wechsel in der Beschaffenheit des erumpirten Materials nach Ort und Zeit auch bei benachbarten Vulcanen, ebenso deren Unabhängigkeit von einander. Einige andere Hypothesen über den Ursprung der vulcanischen Kräfte werden kurz auseinander gesetzt und z. Th. kritisirt.

O. Mügge.

Versammlungen und Sitzungsberichte.

72. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Aachen.

Für die allgemeinen und gemeinsamen Sitzungen sind folgende Vorträge für mineralogische und geologische Kreise von Interesse:

Montag den 17. September: H. van t'Hoff: Über die Entwickelung der exacten Naturwissenschaften. (Physik, Chemie und der sich daranschliessenden Zweige.)

Freitag den 21. September: Holzapfel: Ausdehnung und Zusammenhang der deutschen Steinkohlenfelder.

E. von Drygalski: Plan und Aufgaben der deutschen Südpolar-Expedition.

Am Samstag den 22. September sind Ausflüge in die Eifel in Aussicht genommen.

In der Abtheilung für Mineralogie und Geologie sind angemeldet:

A. Dannenberg: Die vulcanischen Erscheinungen im Sinne der Stübel'schen Theorie.

F. Klockmann: Über die Bedeutung der Concretionen für die Petrographie und Lagerstättenlehre.

M. Semper: Die Ursachen der Divergenz bei fossilen Arten.

W. Voigt: Der gegenwärtige Stand unserer Kenntnisse der Krystallelasticität.

Miscellanea.

— Durch Schenkung ist die Mineraliensammlung des naturhistorischen Hofmuseums um einen grossen Diamantkrystall aus dem Capland bereichert worden, der ein kostbares Schaustück ersten Ranges darstellt. Der Diamant ragt sowohl durch seine Grösse, wie seine vollkommene Formenausbildung hervor. Er wiegt 82,5 W. Karat und dürfte nach fachmännischem Urtheil der grösste Diamantkrystall sein, der sich gegenwärtig in einer mineralogischen Schausammlung befindet. Seine Form ist die eines regelmässig ausgebildeten Oktaëders. Er ist von weingelber Färbung, dabei klar und vollkommen durchsichtig und besitzt einen strahlenden Diamantglanz.

Personalia.

Dr. **Max Schwarzmann** hat sich als Privatdocent für Mineralogie an der Universität Giessen habilitirt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Dr. **Joseph Boleslaw Grzybowski** wurde als Privatdocent für Palaeontologie an der Universität Krakau zugelassen.

Am 24. Juli entschlief zu Braunschweig im 91. Lebensjahr der älteste der deutschen Geologen, der letzte Mitbegründer der Deutschen geologischen Gesellschaft, der Berghauptmann a. D. **August v. Strombeck**. Seinen Einfluss auf die deutsche Geologie und seine Bedeutung für die kartographische Darstellung des nordwestlichen Deutschlands wird ein Nachruf in einer der nächsten Nummern des Centralblattes hervorheben.

Der englische Geologe **G. H. Morton** ist am 30. März in Liverpool gestorben. Er schrieb u. A. über „The Bunter and Keuper Formation about Liverpool", „The carboniferous limestone of North Wales", „The Geology of the country around Shelve". Alle Localstudien über die Umgegend von Liverpool fasste er 1863 in seiner „Geology of the country around Liverpool" zusammen, welche 1891 eine zweite Auflage erlebte.

Am 26. Juni 1900 verunglückte in Dunedin, Neuseeland, der Professor für Mineralogie an der Universität von Otago, **G. H. F. Ulrich**. Während einer petrographischen Excursion auf den Flagstaff Hill in der Nähe Dunedins fiel er in einem plötzlichen Anfall von Unwohlsein einen Abhang von 30 m hinab; bald darauf trat der Tod ein. Der Verblichene hat sich um die Mineralogie und Petrographie Neu-Seelands sehr verdient gemacht. Seine Arbeiten sind in den Proceedings of the Australasian Society for the Advancement of Science niedergelegt.

Gewählt: Prof. Dr. **K. A. v. Zittel**, München, zum correspondirenden Mitgliede der Wiener Akademie der Wissenschaften. — Dr. **E. L. Törnquist**, Lund, zum auswärtigen Mitglied der Geological Society, London. — Prof. Dr. **E. Suess**, Wien, zum auswärtigen Mitglied der Pariser Akademie der Wissenschaften.

Ernannt: Bergrath **Lohmann**, Saarbrücken, zum Director der Bergakademie Clausthal. — Prof. Dr. **J. V. Deichmüller**, Dresden, zum Custos am mineralogischen Museum. — Bezirksgeologe Dr. **E. Zimmermann** zum kgl. preuss. Landesgeologen. Hilfsgeologe Dr. **C. Gagel** zum kgl. preuss. Bezirksgeologen. — Als Nachfolger des verstorbenen Prof. O. C. Marsh ist **Henry F. Osborne**, früher Professor in Princeton, zum Palaeontologen des U. S. Geological Survey ernannt, mit dem speciellen Auftrage, die Palaeontologie der Wirbelthiere zu vertreten und namentlich auch für die Herausgabe der unvollendet gebliebenen Monographien zu sorgen, welche O. C. Marsh begonnen hatte und für welche schon die Illustrirung vorliegt. Osborne wurde 1877 in Princeton graduirt und wirkte dort als Docent der vergleichenden Anatomie bis 1890. Er wurde Da Costa-Professor für Zoologie an der Columbia-Universität im Jahre 1891, ferner Curator der Abtheilung für fossile Wirbelthiere am American Museum of Natural History, New York. Er ist Mitglied der National Academy of Sciences und Verfasser sehr zahlreicher Schriften über fossile Säugethiere und Reptilien. — Prof. Dr. **Osann**, zur Zeit an der Chemieschule in Mülhausen i. E., ist zum ausserordentlichen Professor der Mineralogie und Geologie in Basel ernannt. (In No. 4 des Centralblattes war diese Nachricht irrthümlich auf einen Dr. Janni bezogen).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: 1900

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Versammlungen und Sitzungsberichte - Miscellanea - Personalia. 165-166